

# Rundbrief

## Sommer 2015



Liebe **Kindernöte**-Mitglieder, liebe Freunde, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Förderer, Mitdenker, Interessierte, sehr geehrte Damen und Herren!

Florenzer Str. 20  
50765 Köln  
Tel.: 0221/700 65 20  
Fax: 0221/700 65 23  
mail@kindernoete.de  
www.kindernoete.de

## Keine Zeit zum Spielen

„Die Quelle alles Guten liegt im Spiel“  
(Friedrich Fröbel, Pädagoge).

Auf der ganzen Welt belegen Aufzeichnungen, dass Kinder schon seit der Steinzeit spielen, das Spiel aus dem Leben eines Kindes nicht weg zu denken ist und wichtige Funktionen in seinem Leben erfüllt. Kinder lernen beim Spielen den Umgang mit Anderen, sie probieren sich aus und entwickeln körperliche und geistige Fähigkeiten, die der Nährboden für zukünftige persönliche und auch schulische Fertigkeiten sind.

Doch wie sieht es in der Gegenwart aus? Wie viel Zeit haben Kinder heute noch zum Spielen und wie sieht der Alltag eines heutigen Grundschulkindes aus? Im Folgenden zeigen wir Ihnen den Alltag eines unserer Gruppenkinder:

Linda (7 Jahre) besucht die zweite Klasse der Grundschule. Ihr Tag beginnt wie bei allen anderen Schülern um 8 Uhr morgens im Unterricht. Von da an gilt es bis ca. 12.30 Uhr oder 13.15 Uhr am Tisch zu sitzen und sich auf den Unterricht zu konzentrieren. Nach Unterrichtsende geht es für Linda in die Offene Ganztagschule. Zuerst wird gegessen, dann werden die Hausaufgaben gemacht und anschließend nimmt Linda an den Arbeitsgemeinschaften teil, die von ihren Eltern für sie ausgesucht wurden. Um 16 Uhr steigt sie dann in den Schulbus und ist gegen 16.30 Uhr zu Hause. Da Linda Geige spielt, muss sie um 17 Uhr noch zum Geigenunterricht - wie an zwei weiteren Tagen in der Woche auch. Damit sie sportliche Förderung erhält, geht sie zweimal in der Woche zum Schwimmtraining. Meistens ist sie nicht vor 19 Uhr zu Hause und am Wochenende stehen noch Konzerte oder Schwimmwettkämpfe auf dem Plan.

Mit diesem Tagesablauf ist Linda längst kein Einzelfall mehr. Ihr Tages- und Wochenplan ist selbstverständlich für ein Grundschulkind in der heutigen Zeit. In unseren Gruppen beobachten wir immer mehr, dass die Kinder einen volleren Zeitplan haben als die meisten Erwachsenen, die Vollzeit beschäftigt sind.

Wo ist die Freizeit geblieben? Die Zeit Kind zu sein, die Nachmittage, an denen man sich mit Freunden auf dem Hof oder dem Spielplatz trifft um einfach „nur“ zu spielen? Der Leistungsdruck steigt immer mehr, angeblich bieten nur noch das Abitur und ein Studium eine Zukunftsperspektive für die Kinder. Dementsprechend steigt auch der Druck der Eltern, ihre Kinder in immer mehr Angebote zu stecken, um die Kleinen auf alle möglichen Arten zu fördern.

Spielen wird oft nur als Zeitvertreib betrachtet, als etwas, das Kinder eben machen. Dabei ist



das Spiel als Selbsterfahrungsbild für Kinder enorm wichtig! Gerade im Spiel lernen sie am meisten und am besten. Sie interagieren mit Anderen und können ihre Umwelt mitgestalten. Vor allem die Möglichkeit zur aktiven Gestaltung lässt die Kinder als Persönlichkeit reifen. Aktiv etwas ausprobieren,

was funktioniert, was nicht, lässt Kinder kreativ werden und regt ihre Fantasie an, so dass sie gefordert und gefördert werden.

Der Entwicklungspsychologe Jean Piaget ordnet das Spiel des Kindes als einen permanenten Versuch ein, sein Umfeld in das eigene Denken, Handeln und Gestalten einzubeziehen, um erlebte Situationen zu begreifen und möglichst aktiv mitbestimmen zu können. Das aber kommt im Alltag unserer Kinder inzwischen zu kurz! Die aktive Mitbestimmung und Persönlichkeitsformung wird durch den von morgens bis abends strukturierten Alltag und das fehlende Spiel gebremst, und damit auch die kindgerechte Entwicklung. Die Folge sind oft zahlreiche Defizite im sozialen, motorischen und kognitiven Bereich.

**Kindernöte e.V.** setzt seit fast 20 Jahren genau hier an. Im **Straßen-Kinder-Projekt** steht das Spiel im Mittelpunkt. Mit einfachen Mitteln - Kreide, Ball und Seil - können viele verschiedene Spiele erfunden werden. Oft haben Kinder eigene Spielideen, die sich auch in den Gruppen umsetzen lassen. Häufig gehen die Gruppen in den Wald und bauen Hütten aus dem, was sie dort finden, aus Ästen, Laub und Erde. Die Gruppenbegleiter geben nichts vor, sondern orientieren sich an dem, was die Kinder entwickeln.

Auch in den **Lückenkinder**-Gruppen und in der **Spaß-Schule** wird dem Spiel zentrale Bedeutung zugemessen. Neben Hausaufgaben-Erledigung und dem gemeinsamen Mittagessen wird vor allem gespielt und somit Wissen spielerisch erworben. Hier erfinden Kinder z.B. selbstständig Theaterstücke. So werden die Fantasie angeregt und das Selbstbewusstsein gesteigert, weil etwas Eigenes geschaffen wurde.

In den **Mutter-Kind-Gruppen** in unserem **Kleine-Schritte-Netzwerk** gehört das gemeinsame Spiel genauso zu den Aktivitäten wie die Gesangsrunde oder das gemeinsame Kochen. Schon die ganz Kleinen lernen im Spiel zu interagieren und miteinander zu kommunizieren. Mit Bauklötzen entstehen die kreativsten Gebilde und mit Decken kann man sich die tollsten Höhlen bauen.

Es wäre ein großer Verlust, wenn das gelebte Spiel durch die aktuelle Entwicklung auf ein Minimum reduziert würde. Es wäre der Verlust von Kindheit, wie die heutigen Erwachsenen sie noch kennen. Was verbinden wir Erwachsene mit unserer Kindheit? Sicher die Stunden, die wir mit Freunden auf dem Hof, im Wald oder auf dem Spielplatz verbracht haben und die Freude, die wir am Spiel hatten. In unseren Gruppen soll diese Freude für Kinder an erster Stelle stehen.

Sascha Schröder  
Sozialarbeiter (BA)



Und so sehen das unsere Kinder aus dem **Straßen-Kinder-Projekt**:



# Förderer GAG Immobilien AG über Kindernöte e.V.

Schon seit Langem unterstützt die GAG Immobilien AG unser **Straßen-Kinder-Projekt**. Zusätzlich steht sie uns auch seit Beginn des Jahres bei der **Spaß-Schule** finanziell zur Seite. Wir haben Sylke Born, die im GAG-Kundencenter Chorweiler Nord im Sozialmanagement tätig ist, nach ihrem Engagement für **Kindernöte e.V.** befragt.



*Was sind Ihre Beweggründe, unsere Arbeit für Chorweiler Kinder und ihre Familien zu unterstützen?*

Meine Bereiche als Sozialarbeiterin im Quartier der GAG Immobilien AG sind unter anderem Chorweiler und Chorweiler-Nord. Da **Kindernöte e.V.** breit gefächerte niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche bietet, die einen direkten Zugang zu den Kindern beinhalten, stellt er einen wichtigen und geschätzten Kooperationspartner für uns dar. Derzeit sind es zwei Projekte, die wir mit Freude unterstützen. Zum einen liegt uns das Projekt **Spaß-Schule** am Herzen, welches uns durch die intensive soziale Gruppenarbeit für Grundschüler mit Lernschwierigkeiten und/oder sozialen Auffälligkeiten begeistert. Ziel dieses Projektes ist es, das „Lernen“ wieder mit positiven Gedanken zu besetzen, die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule zu fördern sowie die soziale und emotionale Stabilisierung der Kinder mit erhöhtem Jugendhilfebedarf im Grundschulalter. Zum anderen unterstützen wir das **Straßen-Kinder-Projekt**, weil es eine freizeitorientierte Gruppenarbeit auf der Straße ist, an Orten Angebote stattfinden, die den Kindern dienlich sind. In beiden Projekten werden Mieterkinder der GAG Immobilien AG aufgefangen, begleitet, da es oft aus unterschiedlichen Gründen den Eltern nicht möglich ist, sich entsprechend um die Kinder zu kümmern, sie zu fördern, wie es notwendig ist. Wir unterstützen unsere Mieter (-kinder) gern und die Kooperation mit **Kindernöte e.V.** stellt hierzu einen wertvollen Baustein dar.

*Was schätzen Sie besonders an der Arbeit von Kindernöte e.V.?*

Wir schätzen die Philosophie, Ziele, Aufgaben und die Methoden von **Kindernöte e.V.** sehr, die Freude und die Einsatzbereitschaft, Kindern zu helfen und zu unterstützen. Auch zu erkennen, welche Art von Unterstützung erforderlich ist und sich hierfür mit Herz einzusetzen. Die Kinder und Jugendlichen werden dort abgeholt, wo Bedarf ist. Und dies erfolgt in einem herzlichen Kontakt.

*Was kann Kindernöte e.V. Ihrer Ansicht nach besser machen?*

Hier gibt es nur zu sagen, dass Sie noch viele weitere sinnvolle Projekte ins Leben rufen können.

*Was wünschen Sie Kindernöte e.V. für die Zukunft?*

Wir wünschen **Kindernöte e.V.** noch mehr Mitglieder und starke Spender, damit die Projekte, die durch **Kindernöte e.V.** in die Welt gerufen werden, finanziell abgesichert sind und dadurch langfristig Bestand haben.

*Vielen Dank!*

Aktuell freuen wir uns nicht nur über die Unterstützung der GAG für unsere Kinder, sondern auch über die Entscheidungen der GAG und des Stadtrates, die endlich handfeste Verbesserungen für die Mieterfamilien in Chorweiler-Mitte bringen werden.



## Mitgliederversammlung und Vorstandswahl 2015

Unsere Mitgliederversammlung nahm am 17. Juni die Berichte des Vorstandes und des Teams entgegen und führte, wie es die Satzung bestimmt, nach zwei Jahren wieder Wahlen zum Vorstand durch. Der neue Vorstand ist fast der „alte“: Wir bedanken uns ganz herzlich bei Annemarie Peterhofen, die nach sechs Jahren als Schatzmeisterin ihre Mitarbeit im Vorstand beendete. Vielen Dank für Deinen ehrenamtlichen Einsatz und Deine Zeit für **Kindernöte e.V.**! Ebenso gilt unser herzlicher Dank Tran Nguyen, der viele Jahre als Revisor tätig war.

Wieder gewählt als Vorstand wurden Ingrid Hack, Barbara Steinhoff, Detlev Geiß, Matthias Weiss, Ulla Drolshagen, Nicole Hansen, Steffi Hüsgen und Helgard Weise-Sunnus, als Revisorinnen wählte die Versammlung Dagmar Paffen und Anna Nolden.

Im Laufe des Jahres werden wir zur Nachwahl des Schatzmeisters bzw. der Schatzmeisterin erneut einladen.

## Von Roggendorfer Rockern zu Fantastic Girls

Die Gruppe **Fantastic Girls** wurde im Rahmen des **Straßen-Kinder-Projektes** im Dezember 2014 in Roggendorf gegründet. Sie war als Angebot für sieben Mädchen im Alter von 12 bis 14 Jahren gedacht, die zuvor fast sechs Jahre lang regelmäßig an den Treffen der **Roggendorfer Rocker** teilgenommen hatten, nun aber aus der Gruppe „herausgewachsen“ waren. Die eigenständige Mädchengruppe sollte den jugendlichen Interessen eigenen Raum geben. Zusammen mit einer Studentin der Sozialen Arbeit trafen sich die Mädchen ein halbes Jahr lang jeden Donnerstag um ihre Themen altersgerecht zu besprechen, vor allem aber, wie in den **Kindernöte**-Gruppen üblich, um Spaß zu haben. So wurden zusammen Muffins gebacken, Karten gebastelt, Taschen bemalt und Gesichtsmasken hergestellt und getestet.

Die Mädchen trafen sich auch mit der Familienhebamme von **Kindernöte e.V.** und besuchten regelmäßig den nahegelegenen Kriebelshof in Worringen. Mit dieser Vorbereitung können sie später das Jugendzentrum eigenständig und ohne Anlaufschwierigkeiten nutzen. Die Gruppe lebte von den vielfältigen Wünschen der Mädchen: Laufspiele, Fußball und Tanz standen auf dem Programm und als besonderer Höhepunkt der Besuch im Phantasialand.

Die **Fantastic Girls** konnten erleben, dass **Kindernöte e.V.** immer auch dafür sorgt, dass unsere GruppenleiterInnen die Kinder verantwortungsvoll begleiten und ihnen so die Übergänge ins Jugendalter vereinfachen.

## Herzlich Willkommen!

Seit April dieses Jahres ist Anke Zacharko-Wittenberg als Familienhebamme für **Kindernöte e.V.** im Einsatz. Im Rahmen unseres **Kleine-Schritte-Netzwerks** betreut sie Mütter und junge Familien innerhalb des ersten Lebensjahres des Kindes.



## Einkaufen im Internet und zugleich für Kindernöte e.V. spenden

Ab sofort ist das mit der Plattform "Schulengel.de" möglich. Und so funktioniert das Einkaufen für den guten Zweck: Sie starten über den Link

[www.schulengel.de/ohne-registrierung/einrichtung-7417](http://www.schulengel.de/ohne-registrierung/einrichtung-7417)

und wählen dann wie gewohnt Ihren gewünschten Internet-Shop aus.



Einen kleinen Teilbetrag der Kaufsumme spendet der Shop nach Ihrem Einkauf an **Kindernöte e.V.**. Wir freuen uns, wenn Sie demnächst beim Einkaufen im Internet an uns denken!

### Ihr Kindernöte

- Vorstand und Team -

Ingrid Hack  
Mitglied des Landtags NRW  
1. Vorsitzende

Detlev Geiß  
Kinderarzt  
2. Vorsitzender

Barbara Steinhoff  
Rechtsanwältin  
3. Vorsitzende

Vereinsregister Köln 12365 anerkannt als gemeinnütziger Verein: Finanzamt Köln-Nord 217/5957/0353  
und als Träger der freien Jugendhilfe nach KJHG

**Bankverbindung: IBAN: DE 093 70 20 500 000 70 31 500, BIC: BFSWDE33XXX**  
**Bank für Sozialwirtschaft · BLZ 370 20 500 · Konto 70 31 500**